

ASFL SVBL

Logistik bewegt die Welt – Bewegen Sie sich mit uns!

Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
Association Suisse pour la formation professionnelle en logistique
Associazione Svizzera per la formazione professionale in logistica



Die Hubarbeitsbühnen- Ausbildung

In vielen Betrieben treffen wir sie an: die Hubarbeitsbühnen. Sie werden heute in verschiedenen Bereichen der Industrie eingesetzt. So zum Beispiel auf Baustellen für den Bau von Stahlkonstruktionen. Doch auch für Arbeiten an Aussenfassenden sind Hubarbeitsbühnen die perfekten Arbeitsgeräte, wie auch bei unterschiedlichen Arbeiten, welche in Wohngemeinden anfallen.

Die Ausbildung zum Bediener von Hubarbeitsbühnen ist eine anspruchsvolle Sache, denn die Geräte werden als gefährlich eingestuft. Demnach ist es notwendig, eine eintägige Ausbildung zu absolvieren. Während diesem Tag erlernen die Kursteilnehmer nicht nur die praktischen Fähigkeiten, sondern werden auch in der Theorie optimal geschult. Am Ende des Tages steht dann eine praktische und theoretische Prüfung an. Die Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (ASFL SVBL) hat in Zusammenarbeit mit dem VSAA (Verband Schweizer Arbeits-

bühnen Anbieter), mit der IPAF (International Powered Access Federation) und der SESA (Swiss Education Standard Association) eine optimale Grundlage für die Ausbildung mit Hubarbeitsbühnen geschaffen. So kann die ASFL SVBL eine fundierte und qualita-



Mit einer Hubarbeitsbühne geniesst man einen besonderen Ausblick.

Die «Logistik & Fördertechnik» ist offizieller Medienpartner der ASFL SVBL

tiv hochwertige Ausbildung anbieten. Da die ASFL SVBL auch nach IPAF ausbilden darf, sind ebenfalls Kursteilnehmer, welche entweder regelmässig im Ausland arbeiten oder aber bei einer Firma angestellt sind, die gewisse ausländische Vorschriften in Bezug auf die Arbeitssicherheit vorgeben, optimal für den Arbeitsalltag vorbereitet.

In der Ausbildung zum Bediener von Hubarbeitsbühnen ist es somit möglich, zwei unterschiedliche Kurse zu besuchen. Der eine Kurs richtet sich nach den Vorgaben gemäss VSAA, der andere an die für IPAF. Bei beiden Kursen

erlernen die Teilnehmer den richtigen Umgang mit den Geräten in den unterschiedlichen Kategorien. Die Teilnehmer setzen sich mit verschiedenen Themen auseinander; Eigenverantwortung und Sicherheit sowie Inbetriebnahme und Kontrolle sind nur zwei davon. Gerade Letzteres ist wichtig, damit sichergestellt werden kann, dass nur betriebssichere Geräte genutzt werden.

EINE WICHTIGE ROLLE

Während der Ausbildung wird auch die Abstützung der Maschinen thematisiert. Man betrachtet die Bodenbeschaffenheit, die Veränderung der Bodenverhältnisse wie auch die verschiedenen Abstützarten. Beim Punkt Abklärung am Einsatzort, machen sich die Teilnehmer darüber Gedanken, welche Gefahren sie auf dem Weg zum Einsatzort erwarten könnten und ob dort gewisse Vorbereitungen und Sicherheitsmassnahmen getroffen werden müssen. Die Wichtigkeit einer zweiten Person am Einsatzort wird ebenfalls thematisiert. Man stellt sich beispielsweise die Fragen wie:

«Was passiert, wenn der Bediener einen Unfall hat oder bewusstlos wird?» oder «Wer hilft, wenn etwas Gravierendes passiert?». Dies sind nur zwei zentrale Fragen, welche aufzeigen wie wichtig es ist, dass eine zweite Person vor Ort ist. Zudem sollte immer ein Rettungsplan vorhanden sein und die Notabsenkung muss ohne Probleme vorgenommen werden können.

Bevor die Kursteilnehmer zum praktischen Teil übergehen, werden sie im Anziehen und Tragen eines Sicherheitsgeschirrs eingewiesen. Auf fast allen Hubarbeitsbühnen ist es Pflicht, ein Sicherheitsgeschirr mit Absturzsicherung zu tragen. Der Bühnenhersteller schreibt dies in der Betriebsanleitung vor und an diese Angaben müssen sich die Bediener der Hubarbeitsbühne



Hubarbeitsbühnenausbildung im AZL in Rupperswil.

halten. Das Sicherheitsgeschirr und die Absturzsicherung werden vor jedem Gebrauch geprüft. Die Teilnehmer lernen im eintägigen Kurs, die wesentlichen Punkte, um eine solche Überprüfung durchführen zu können.

Beim praktischen Teil der Ausbildung, wird mit der Identifikation

«SCHLIESSLICH VERTRAUEN WIR UNSER LEBEN DEM SICHERHEITSGESCHIRR, DER ABSTURZSICHERUNG UND DER MASCHINE AN»

und der Inbetriebnahme des Geräts begonnen. Die Betriebsanleitung des Herstellers hat auch hier wieder eine grosse Bedeutung. Es ist wichtig, dass man darauf achtet, was der Hersteller spezifisch für das jeweilige Gerät vorschreibt. Nicht jede Hubarbeitsbühne ist gleich. Ebenso wird die Antriebsart und die gesamte Bedienung des Geräts angeschaut. Bei der Bedienung gibt es die Bodensteuerung sowie die Korb- oder Plattformsteuerung. Zurzeit existiert noch keine Norm bei der Steuerung von Hubarbeitsbühnen.

AUCH IN DER GRUNDBILDUNG EIN THEMA

Als Oda (Organisation der Arbeit) für den Beruf Logistiker/-in, nimmt die ASFL SVBL auch in

der Grundbildung eine wichtige Rolle ein. Seit der Überarbeitung des Bildungsplanes, ist auch die Ausbildung von Hubarbeitsbühnen ein fester Bestandteil der dreijährigen Ausbildung zum Logistiker/-in EFZ. Im Sommer 2018 startete der neue üK 5 G1, in welchem die ersten Lernenden mit der Fachrichtung Lager, in der Bedienung von Hubarbeitsbühnen nach VSAA ausgebildet werden. Nach bestandenen Qualifikationsverfahren bietet ihnen die Ausbildung auf dem Arbeitsmarkt einen erheblichen Vorteil. In diversen Betrieben werden heute unterschiedlichste Arbeiten mit Hubarbeitsbühnen ausgeführt. Es gehört sicherlich nicht zum alltäglichen Einsatz, wie beispielsweise das Führen eines Staplers, aber ab und an, sieht man die Logistiker/-innen beim Bedienen einer Hubarbeitsbühne.

EIN BEDIENER IST KEIN EINWEISER

In KMU und auch in Grossbetrieben kommt es immer vor, dass ausstehende Personen wie Techniker oder Monteure zum Erledigen ihrer Arbeit eine Hubarbeitsbühne benötigen. In diesem Fall genügt es nicht, dass einfach jemand schnell zeigt wie die betriebseigene Hubarbeitsbühne funktioniert. Aus diesem Grund gibt es die zusätzliche

Ausbildung zum Einweiser nach VSAA oder nach IPAF.

In der Ausbildung zum Einweiser, werden die Teilnehmer speziell auf die Einweisung der Hubarbeitsbühnen für Bediener geschult. Die Voraussetzung dafür ist natürlich, dass die zukünftigen Einweiser im Voraus den Kurs zum Bediener erfolgreich abgeschlossen haben. Der Einweiser übernimmt eine wichtige Aufgabe im Bereich des sicheren Arbeitens im Betrieb. Häufig kommt ein Bediener in einen Betrieb und hat die vorhandene Hubarbeitsbühne noch nie gesehen oder bedient. In so einem Fall kommt der Einweiser zum Zuge. Er erklärt dem Bediener die Benutzung und die speziellen Eigenschaften der

unternehmenseigenen Hubarbeitsbühne. Zudem unterweist er den Bediener in Sache Sicherheit und interne Vorschriften. Er überprüft, ob der Bediener die geforderte Ausrüstung zum Bedienen der vorhandenen Hubarbeitsbühnen dabei hat, und er ist die Anlaufstelle für externe Personen bei Problemen mit dem Gerät.

DER RICHTIGE AUSBILDUNGSPARTNER

Die ASFL SVBL freut sich, im Bereich der Ausbildung zum Bediener oder Einweiser fachlich zur Seite zu stehen und den richtigen Kurs für die entsprechenden Bedürfnisse anzubieten. Die Kurse führt die ASFL SVBL entweder in den opti-

mal ausgestatteten Ausbildungszentren, oder mit noch mehr Praxisbezug direkt beim jeweiligen Betrieb vor Ort durch. Für beide Varianten stehen top geschulte Fachausbilder zur Verfügung, die mit viel Erfahrung und Fachwissen die Ausbildungen durchführen.

Als Betrieb ist es wichtig, dass man die Verantwortung wahrnimmt. Mit einer Ausbildung zum Bediener, wird die Unfallgefahr minimiert und die Geräte werden professionell bedient. Nur geschulte Bediener sind umsichtige und verantwortungsbewusste Bediener und nur geschulte Einweiser sind sich ihrer Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern bewusst.

Cours Interentreprises CIE 5 G1

Le développement de la profession de logisticien, logisticienne est devenu très important ces dernières années. L'ASFL SVBL, Association responsable de la formation sur le plan Suisse communique selon les chiffres officiels du SEFRI que c'est la 7ème profession la plus choisie par les apprentis durant l'année passée.

En effet, les demandes des entreprises formatrices concernant l'utilisation d'engins divers tels que plates-formes élévatrices et ponts roulants sont en augmentation pour une utilisation en toute sécurité au sein des entreprises.

Deux nouvelles formations en font parties :

FORMATION D'UTILISATEUR DE PLATE-FORME ÉLÉVATRICE

Il est toujours facile de demander à ses collaborateurs de procéder

au changement des lampes ou des néons de la halle de stockage, de faire très rapidement un inventaire de quelques articles ou encore d'autres types de travaux nécessitant de travailler en hauteur. Mais comment le faire rapidement et en toute sécurité. L'engin le plus adapté à ce genre de travail est une plate-forme élévatrice mobile de personnel (PEMP).

Selon la Suva, «l'utilisation de ces engins est un travail comportant des dangers particuliers et requiert une formation adéquate». Le niveau de formation d'utilisateur de plate-forme élévatrice que l'on transmet à nos apprentis logisticiens est basée sur le même principe. Elle est identique à la formation donnée à des adultes et est de même valeur. C'est grâce à la dérogation accordée pour les apprentis logisticiens qu'ils peuvent suivre cette formation enrichissante et développer leur employabilité sur le marché du travail lorsqu'ils auront terminé leur apprentissage.



Rester concentré lors de l'utilisation d'un pont roulant.

La formation se déroule de la manière suivante: dans la partie théorique, la législation, les genres, les types et la structure des engins disponibles, la prise en charge et les particularités du centre de gravité ainsi que l'utilisation des EPI (équipement de protection individuel) et la sécurité générale des plates-formes élévatrices sont un passage obligé et important pour l'examen théorique.

La partie pratique a pour but que le participant puisse utiliser l'engin de manière fiable, avec sa capacité et son développement maximal. La conduite de l'engin dans des conditions difficiles, le choix de l'emplacement de l'engin en tenant compte de la nature du sol, le déploiement des divers bras télescopiques et l'élévation qui peut atteindre des hauteurs importantes de plusieurs dizaines de mètres compliquent l'utilisation d'une telle machine. La sécurité est également une priorité surtout avec l'utilisation du harnais de sécurité testé par les apprentis. Il est important de confirmer qu'il faut vraiment avoir les pieds sur terre et avoir un estomac solide pour l'utilisation de cette plate-forme élévatrice dans des conditions spécifiques.

Au terme de la formation, après un examen théorique et pratique qu'il faudra réussir, les apprentis logisticiens pourront porter le titre de: Utilisateur de plate-forme élévatrice.

FORMATION D'UTILISATEUR DE PONTS ROULANTS

Dans certaines entreprises, l'utilisation du pont roulant par les collaborateurs ou les apprentis logisticiens est monnaie courante.

Ils doivent très souvent charger de très longues marchandises sur des véhicules ou des pièces mécaniques difformes extrêmement fragiles et chères. C'est pour cette raison que l'ASFL SVBL, OrTra responsable des logisticiens a mis sur pied cette formation spécifique.

La Suva écrit: «Une maintenance et une utilisation correctes des ponts roulants contribuent fortement à davantage de sécurité». L'utilisation en soi du pont roulant n'est pas si difficile mais doit être gérée de manière professionnelle par du personnel qualifié.

Pour cette formation, le niveau d'utilisateur de ponts roulants que l'on transmet à nos apprentis logisticiens est basé sur le même principe, il est identique à la formation donnée à des adultes et est de même valeur.

La formation se déroule en deux temps: la partie théorique qui traite de la législation en vigueur, les genres, les types et la construction du pont roulant, les contrôles, la checklist, la mise en route, les dysfonctionnements, les moyens d'ancrage et leur contrôle régulier, le choix de l'élingue, l'endroit de la fixation idéale, la signalisation, le transport et le déplacement de charges spéciales, la sécurité personnelle et l'art d'éviter les dangers au sein de l'entreprise.

La partie pratique se déroule en alternance avec la théorie et traite de manière pratique les thèmes énumérés en théorie. L'utilisateur de pont roulant est également mis à contribution pour la conduite à l'aveugle du pont roulant avec la signalisation faite par un autre collègue. Durant cette formation, un thème concernant la connaissance, le contrôle et l'utilisation correcte



Les apprentis s'aventurent à de grandes hauteurs.

des élingues, des câbles et des chaînes est transmis à tous les apprentis logisticiens de 3ème année orientation stockage.

Au terme de la formation, après un examen théorique et pratique qu'il faudra réussir, les apprentis logisticiens pourront porter le titre de: Utilisateur de ponts roulants.

Les apprentis logisticiens sont particulièrement friands de ces deux formations et sont extrêmement fiers d'afficher leur titre d'utilisateur de plates-formes élévatrices et d'utilisateur de ponts roulants au nez et à la barbe de leur formateur en entreprise. En effet, encore trop souvent, ils sont les seuls autorisés à utiliser les engins désignés ci-dessus et en font fièrement la remarque à leur supérieur.

Nous restons volontiers à votre disposition pour tous renseignements: www.asfl.ch

J.-B. Collaud
Directeur ASFL SVBL Romandie

Impressum

Ausgabe/Edition: 02/2019 © ASFL SVBL Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Beat M. Duerler Redaktion/Rédaction: Redaktionsteam ASFL SVBL

Herausgeber: Geschäftsstelle ASFL SVBL, Rigistr. 2, CH-5102 Ruppenswil, Tel. +41 (0)58/258 36 00, Fax +41 (0)58/258 36 01, email@svbl.ch, www.svbl.ch

Adresse pour la Suisse romande: Centre de formation en logistique, Rte de Fribourg 28, CH-1723 Marly

Tél. +41 (0)58/258 36 40, Fax +41 (0)58/258 36 41, cfl@asfl.ch, www.asfl.ch